



Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und Farbenzwergeclubs im ZDRK

- Der Protokollführer -

Christof Geil · Jahnstr. 20 · 55234 Wahlheim

An alle Mitgliederinnen und Mitglieder
der Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und
Farbenzwergeclubs im ZDRK

Christof Geil
Jahnstr. 20
55234 Wahlheim

☎06731-9985244

☎0174-9659925

✉c.geil@web.de

Datum: 05.10.2022

Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 01.10.2022 im Donauschwabenhaus Frankenthal, Am Kanal 12b, 67227 Frankenthal

Dauer: 14:30 Uhr – 16:00 Uhr

Tagesordnung:

Top 1 Begrüßung

Top 2 Infos zur 40. CVS 2023 in Gaildorf vom Club Württemberg-Hohenzollern

Top 3 Rückblick auf die AG-Tagung in Neuhof 2022

Top 4 Bewerber CVS 2024 eventuell 2025, Vorstellung und Vergabe

Top 5 Berichte der Rassesprecher und Züchteraussprache

Top 6 Diverses

Zu 1.

Der AG-Sprecher begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmern der Züchteraussprache für Ihr Erscheinen. Besonders begrüßt er den Präsidenten des ZDRK Bernd Graf, den AG-Ehrensprecher Dr. Michael Berger sowie den ehemaligen AG-Sprecher Heini Jahn. Die Einladung ist diesem Protokoll als **Anlage A1** beigelegt. Die Züchteraussprache ist mit ca. 60 Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunden sehr gut besucht.

Zu 2.

Jürgen Schwarz informiert die Versammlung darüber, dass die Schaugenehmigung inzwischen vorliegt. Die Halle ist gebucht und der Preis kann hoffentlich bis zur Schau gehalten werden. Es handelt sich um eine Jubiläumsveranstaltung des Vereins Gaildorf und dem Club

Württemberg-Hohenzollern.

Zu 3.

Zur AG-Tagung in Neuhof vom 06.-07.05.2022 konnte bereits freitags angereist werden. Am Samstag, den 07.05.2022 fand so dann ab ca. 09:00 Uhr die Fachtagung, die Jahreshauptversammlung und einige Schulungen/Vorträge statt. Gewählt wurde der komplette AG-Vorstand sowie die Rassesprecher. Das Protokoll der Veranstaltung wurde per Email am 30.05.2022 versandt und ist auf der AG-Website www.zwergkaninchenzuechter.de abrufbar. Die Veranstaltung besuchten 28 Delegierte. Der AG-Sprecher bittet um rege Werbung für die alle zwei Jahre stattfindende AG-Tagung.

Zu 4.

Für die CVS 2024 liegt eine Bewerbung vom Club Sachsen-Anhalt für Hohenmölsen vor. Dieser ist seit kurzem unter neuer Führung durch Susanne Friedrich. Die Bewerbung für die Schau ist diesem Protokoll als **Anlage A2** beigefügt. Susanne Friedrich stellt die Schau im Bürgerhaus Hohenmölsen vor, welches ungefähr 1.000 Tiere fasst. Für die CVS 2025 werden noch Bewerber gesucht

Zu 6. (vorgezogen)

In diesem Zusammenhang spricht die AG-Leitung die aktuelle Thematik in Sachen Tierschutz bezüglich dem Größenrahmen unserer Hermelin und Farbenzwerge an. Die Kernfrage, die der Versammlung zur Diskussion gestellt wird, lautet, ob die Tiere in Sachen Typ und Größe noch zeitgemäß sind oder man sich aus Tierschutzgründen darauf einigen könnte, den Größenrahmen unserer Hermelin und Farbenzwerge auf bis zu 1.600 g als Maximalgewicht auszuweiten. Man ist sich einig, dass es diese Tiere schon in den Zuchten gibt und sie bisher oft lediglich „ausgebremst“ werden. Jürgen Schwarz spricht zwei Modelle an, d.h. 1.250 g – 1.500 g und 1.300 g – 1.550 g. Auch über einen Vorschlag zwischen (Ausstellungs-)Typ 1 und (Ausstellungs-)Typ 2 wird diskutiert. Hintergrund ist, dass die Hermelin und Farbenzwerge auf der Liste der „zu beobachtenden Rassen“ erfasst sind. Primär soll das Ziel sein, die erblichen Fehler in den Linien heraus zu bekommen. Das Zwerggen ist der größte Angriffspunkt. Man diskutiert im Wesentlichen die zwei Alternativen

- Anhebung Mindest- und Maximalgewicht

- Einführung eines (Ausstellungs-)Typs 1 und (Ausstellungs-)Typs 2

Es herrscht rege Diskussion. Im Endeffekt ist sich die Versammlung einig, dass sich die Mitgliederinnen und Mitglieder der AG bis zur nächsten AG-Tagung in zwei Jahren ihre Gedanken machen und man die Präsenz dieser Thematik in der Öffentlichkeit weiterhin beobachtet um ggf. zeitnah reagieren zu können. Eventuell gibt es auch schon Neuigkeiten im Rahmen der Züchteraussprache an der CVS 2023 in Gaildorf.

Zu 5.

Die Rassesprecher verlesen ihre detaillierten Berichte. Diese sind dem Protokoll in folgender Zusammenstellung als Anlage beigefügt.

Rassesprecher	Farbenschläge	Anlage
Hans-Jürgen Nöske	Hermelin RA und BIA	-/-
Jannik Weber	FbZw-einfarbig	A3
Peter Rolfes	FbZw-Abzeichen	A4
Gerd Husmann	FbZw-seltene	A5

Der AG-Sprecher bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Züchteraussprache für ihr Erscheinen und ihre Mitarbeit sowie insbesondere beim Club Rheinland-Pfalz für die Ausrichtung dieser hervorragenden Clubvergleichsschau. Des Weiteren bedankt er sich bei seinen AG-Teamleitungsmitgliedern für die sehr guten Absprachen und Ideen inkl. Rassesprecher-Berichten sowie bei Manfred Kuiper für die stets aktuelle Pflege unserer AG-Website und wünscht allen noch eine angenehme Rest-CVS sowie einen guten Nachhauseweg.

Wahlheim, den 05.10.2022

gefertigt,
gez. Geil (Protokollführer)

genehmigt,
gez. Schwarz (AG-Sprecher)

Anlagen A1 – A5

Anlage A1
zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 01.10.2022 im
Donauschwabenhaus Frankenthal, Am Kanal 12b, 67227 Frankenthal



**Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und
Zwergkaninchenclubs im ZDRK**

- Der AG-Sprecher -

Jürgen Schwarz · Krummer Weg 2 · 74532 Oberaspach

An alle Mitgliederinnen und Mitglieder
der Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- und
Zwergkaninchenclubs im ZDRK

Jürgen Schwarz
Krummer Weg 2
74532 Oberaspach

☎07904-7967
☎0160-7132060
✉js.oberaspach@t-online.de

Datum: 14.09.2022

Einladung zur Züchteraussprache an der 39. Clubvergleichsschau in Frankenthal

Liebe AG-Mitgliederinnen und Mitglieder,

zur **Züchteraussprache** anlässlich der 39. Clubvergleichsschau der Hermelin- und
Zwergkaninchenclubs im ZDRK vom 01. - 02. Oktober 2022 in Frankenthal möchte ich Euch
hiermit für **Samstag, den 01. Oktober 2022 um 14.30 Uhr** recht herzlich einladen.

**Die Örtlichkeit der Züchteraussprache wird am Freitag in der Halle per Aushang
bekannt gegeben.**

Die **Tagesordnung** sieht vor:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Infos zur 40. CVS 2023 in Gaildorf vom Club Württemberg-Hohenzollern
- Top 3 Rückblick auf die AG-Tagung in Neuhof 2022
- Top 4 Bewerber CVS 2024 eventuell 2025, Vorstellung und Vergabe
- Top 5 Berichte der Rassesprecher und Züchteraussprache
- Top 6 Diverses

Für die anstehende CVS in Frankenthal wünscht euch die AG-Leitung viel Erfolg und eine
gute Anreise. Übrigens: Es sind 1.051 Tiere gemeldet. Ein sehr erfreuliches Meldeergebnis!
Weitere Infos immer aktuell auf unserer AG-Homepage www.zwergkaninchenzuechter.de!

Mit Züchtergruß

Jürgen Schwarz
Arbeitsgemeinschaft der Hermelin- Zwergkaninchenclubs im ZDRK
- Der AG-Sprecher -

Anlage A2

**zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 01.10.2022 im
Donauschwabenhaus Frankenthal, Am Kanal 12b, 67227 Frankenthal**



Hermelin- und Farbenzwergeclub Sachsen-Anhalt

Susanne Friedrich
1. Vorsitzende
Waldweg 5
06667 Leißling
0177-6847878

AG der Hermelin- Zwergkaninchenclubs im ZDRK
Jürgen Schwarz - AG-Leiter
Krummer Weg 2
74532 Oberaspach

Bewerbung: Ausrichtung der 41. Clubvergleichsschau 2024 der Hermelin- und
Zwergkaninchenclubs im ZDRK

Liebe AG-Mitgliederinnen und Mitglieder,

hiermit bewerben wir, der Hermelin- und Farbenzwergeclub Sachsen-Anhalt,
uns als Ausrichter der 41. Clubvergleichsschau 2024 der Hermelin - und
Zwergkaninchenclubs im ZDRK. Die Ausstellung soll im Bürgerhaus Dr. Walter-
Friedrich-Straße in 06667 Hohenmölsen stattfinden. Wir bekommen bei der
Ausrichtung die Unterstützung des Kreisverbandes Weißenfels. Hohenmölsen ist
seit mehreren Jahren Austragungsort von Landesclub- und
Landesjungtierschauen. So richteten wir erst im September diesen Jahres die
Landesjungtierschau des LV Sachsen-Anhalt aus. In unmittelbarer Nähe des
Ausstellungslokales befindet sich ein Hotel. Hohenmölsen befindet sich im 3-
Länderdreieck Sachsen (Leipzig 45min Autofahrt), Thüringen (Jena, Gera 45 Min
Entfernung) und Sachsen-Anhalt (Halle 45 Min, Weißenfels 20min).



Wir würden uns sehr freuen erstmalig eine Clubvergleichsschau auszurichten!

Liebe Züchtergrüße
Susanne Friedrich

Anlage A3

zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 01.10.2022 im Donauschwabenhaus Frankenthal, Am Kanal 12b, 67227 Frankenthal

Farbenzwerge dunkel-/eisengrau (40 Tiere, 2021: 58 Tiere)

Schöne Typen mit sehr guter Rumpfbreite wurden den Preisrichtern vorgestellt. Manche Tiere hatten noch mit eckigen Hinterpartien und losen Fellhäuten zu kämpfen. Den Fellen fehlte es zum Teil noch an Unterhaar. Hauptsächlich wurden dunkelgraue Tiere ausgestellt, auch sehr helle Dunkelgraue, die nur noch anhand der etwas dunkleren Bauchdeckfarbe von wildfarbigen Farbenzwerge zu unterscheiden waren.

Drei Tiere wurden von der Bewertung ausgeschlossen (Zahnmissbildung, Geschlechtsmissbildung, ausgeprägter doppelter Ohrensaum).

Rassemeister wurde Patrick Wagner, Rheinland-Pfalz mit 385,5 Pkt.

Den Sieger zeigte Frank Roß, Rheinland mit 97 Pkt.

Lars Hermann stellte zwei Tiere mit 97 Pkt. aus, die mit Ehrenpreisen bedacht wurden.

Farbenzwerge wildfarben (40 Tiere, 2021: 47 Tiere)

Qualitativ konnte sich der wildfarbige Farbenschlag, im Gegensatz zum Vorjahr, leicht verbessern. Nach wie vor gibt es aber immer noch Probleme mit verjüngten und teilweise auch etwas langen Rümpfen. Das Fellhaar zeigte sich gut in Länge und Dichte, der doppelte Ohrensaum macht in einigen Zuchten aber noch Probleme. Die Deckfarben waren schön schattiert, die Ohrenränder sauber abgegrenzt und die Blumenoberseiten intensiv gesprenkelt. Brust und Läufe erschienen oft noch sehr hell. Die Zwischenfarbe war teilweise etwas schwach ausgeprägt. Die Unterfarbe hellte zum Haarboden hin noch öfters auf.

Drei Tiere wurden mit nb bewertet. Zahn- und Geschlechtsmissbildung waren hierfür die Gründe.

Rassemeister mit 385,5 Pkt. und Sieger mit 97,0 Pkt. wurde Christof Geil, Rheinland-Pfalz.

Farbenzwerge schwarz (40 Tiere, 2021: 22 Tiere)

Hier konnte man fast durchweg kurze, gedrungene Körperformen sehen. Teilweise waren die Gewichte aber gerade so über 1100 Gramm. Das Fellhaar war lang. Stirnbüschelansätze und doppelte Ohrensäumungen konnten auch bei diesem Farbenschlag sehr oft gesehen werden. In Position 4 wurde oft die 15,0 geschrieben. Die Deckfarben konnten meistens durch ein glänzendes tiefschwarz überzeugen, manchmal waren aber auch Tiere dabei, die haarungsbedingt noch sehr fleckig waren. Vier Tiere wurden wegen Geschlechtsmissbildung, nicht feststellbarer Krallenfarbe und weißem Büschel von der Bewertung ausgeschlossen.

Rassemeister wurde Dirk Scheibner, Sachsen mit 384,5 Pkt.

Sven Esser, Rheinland zeigte den Sieger mit 97,5 Pkt.

Eine weitere Häsin mit 97,0Pkt. wurde von Walter Mayer, Württemberg ausgestellt.

Farbenzwerge blau (64Tiere, 2021: 45 Tiere)

Quantitativ war es dieses Jahr der stärkste Farbenschlag bei den Farbenzwerge.

Lange Typen mit eckigen Hinterpartien wechselten sich ab mit kurzen und blockigen Tieren. Die Felle waren zum Großteil kurz und dicht. Leider gibt es aber auch bei dem blauen Farbenschlag Probleme mit Stirnbüschelansatz und doppeltem Ohrensaum. Bis auf wenige etwas helle und melierte Deckfarben konnten die Blauen farblich überzeugen.

Zwei Tiere blieben auf Grund von „Nasenausfluss“ und „Geschwulst am Unterkiefer“ ohne Bewertung. Drei Tiere wurden wegen weißem Büschel und gänzlich versteifter Blume von der Bewertung ausgeschlossen.

Überragender Aussteller bei diesem Farbenschlag war Helmut Woestmann, Westfalen. Er wurde

Rassemeister mit 386,5 Pkt., zeigte die Siegerhäsin mit 97,0 Pkt und stelle noch zwei weitere V-Tiere aus.

Den Siegerrammler präsentierte Hans-Peter Mack, Württemberg (97,0 Pkt.).

Ein weiteres Tier mit 97,0 Pkt. kam aus der Zucht von Thomas Wagner, Rheinland-Pfalz.

Farbenzwerge havannafarbig (40 Tiere, 2021: 35 Tiere)

Wie fast jedes Jahr konnten auch in Frankenthal kurze, blockige Typen mit entsprechenden Vorderläufen bewundert werden. Allerdings sehen wir aber auch fast jedes Jahr zu viele Tiere mit doppeltem Ohrensaum und Stirnbüschelansätzen. Die Köpfe können mit ansprechenden Stirnbreiten und Schnauzpartien überzeugen. Die Ohren sind teilweise dünn und faltig. Die Deckfarben waren oft haarungsbedingt matt, fleckig und etwas rostig. Bei einem Tier konnte die Krallenfarbe nicht festgestellt werden (nb).

Die Unterfarbe wurde meistens mit 14,5 Pkt. bewertet.

Ottmar Schüßler, Rheinland-Nassau wurde Rassemeister (385,0 Pkt.).

Den Sieger mit 96,5 Pkt. zeigte Jürgen Loose aus dem Rheinland.

Farbenzwerge fehfarbig (28Tiere, 2021: 28Tiere)

Dieser Farbenschlag fiel dieses Jahr durch 18 Prozent nb-Tiere auf. Stark ausgeprägter Stirnbüschel und doppelter Ohrensaum, weiße Büschel, Geschlechtsmissbildungen sollten von den Züchtern doch im Laufe des Jahres erkannt werden. Nichtsdestotrotz gab es bei den fehfarbigen Farbenzwerge auch wieder schöne Typen zu sehen, teilweise allerdings mit loser Brustfellhaut. Das Fellhaar erschien relativ lang und auch hier gibt es nach wie vor Probleme mit Stirnbüschelansätzen und doppelten Ohrensäumungen. Die Deckfarben waren manchmal etwas meliert und zeigten kaum den typischen fehfarbigen Schleier. Die Unterfarben wurden meistens mit 14,5 Pkt. bewertet.

Rassemeister wurde Fabian Mack (381,5 Pkt.).

Farbenzwerge perlfehfarbig (20 Tiere, 2021: 20 Tiere)

Relativ kleine Tiere mit teilweise loser Brustfellhaut wurden hier vorgestellt. Hier waren meistens schöne, dichte Felle zu sehen, bei einer ansprechenden Länge, aber auch Tiere, die eine ungleiche Haarlänge an den Ohren zeigten. Die Köpfe waren schön, die Ohren teilweise faltig. Auch dieses Jahr war die Perlung durchweg sehr flockig. Bei vielen Tieren fiel die helle Brust auf. Zwischen- und Unterfarbe wurden im Schnitt mit 14,5 Pkt. bewertet.

Ein Tier wurde mit nb von der Bewertung ausgeschlossen (Beinwamme).

Rassemeister mit 383,5 Pkt. wurde die ZGM Höck, Bayern.

Farbenzwerge rot (62 Tiere, 2021: 47 Tiere)

Nach wie vor sind die Roten ein sehr beliebter Farbenschlag bei den Farbenzwerge. In Frankenthal wurden viele relativ große Typen mit eckigen Hinterpartien den Preisrichtern vorgestellt. Den Fellen fehlte es oft an der nötigen Dichte, bei einer ansprechenden Länge. Die Köpfe zeigten etwas wenig Stirnbreite, die Ohrenhaltung war oft breit. Deckfarben und auch die Unterfarben konnten überzeugen. Hier sah man sattrote Tiere mit sehr wenig bis keinem Rußanflug.

Zwei Tiere wurden mit nb bewertet (Aufbeisser, Geschlechtsmissbildung).

Rassemeister (384,5 Pkt.) und Sieger 1,0 (96,5Pkt.) wurde Rüdiger Kurz, Württemberg.

Die Siegerhäsin mit 97,0 Pkt. präsentierte die ZGM Waltering-Jansen, Westfalen.

Richard Boczkowski (Hessen) zeigte eine Häsin mit 97,0 Pkt.

Farbenzwerge chinchillafarbig (43 Tiere, 2021: 33 Tiere)

Schöne Typen wurden hier präsentiert. Manche Tiere hatten eine etwas lose Brust. Bei vielen Fellen wurde etwas wenig Unterhaar bemängelt. Kopf und Ohren waren meistens sehr gut bis vorzüglich. Die Deckfarben waren haarungsbedingt teilweise noch etwas fleckig, die Schattierung oft ziemlich

gleichmäßig und nicht wie gefordert flockig. Pos. 6 wurde meistens mit 14,5 Pkt. oder sogar mit 15,0 Pkt. bewertet.

Rassemeister (386,0 Pkt.) und das Siegertier (97,0 Pkt.) präsentierte Jannik Weber, Rheinland-Pfalz. Ein weiteres V-Tier zeigte Rolf Hollwedel, Hannover.

Farbenzwerge deilenaarfarbig (14 Tiere, 2021: 18 Tiere)

Das erste Jahr, in dem die Farbenzwerge deilenaarfarbig nicht mehr zu den seltenen Farbenschlägen gehören, sondern zu den Einfarbigen.

Die hier ausgestellten Tiere waren noch recht eckig in der Beckenpartie. Die Felle konnten, bis auf ein Tier mit Stirnbüschel (nb), überzeugen. Farblich waren die Tiere hier sehr gut, die Decken zeigten eine kräftige leuchtend rotbraune Farbe. In Pos. 6 wurden meistens kommentarlos die 14,5 Pkt. geschrieben. Rassemeister mit 384,5 Pkt. wurde Heins Janssen, Rheinland. Er zeigte auch einen mit 97,0 Pkt.

bewerteten Rammler.

Farbenzwerge schwarzgrannenfarbig (34 Tiere, 2021: 20 Tiere)

Auch die schwarzgrannenfarbigen Farbenzwerge gehören seit diesem Jahr nicht mehr zu den seltenen Farbenschlägen und konnten auch gleich in der Anzahl der ausgestellten Tiere überzeugen.

Viele der hier gezeigten Tiere wirkten etwas großrahmig, die etwas kleineren Rassevertreter hatten mit kleinen und untypischen Köpfen zu kämpfen. Das Fellhaar war kurz und dicht. Die Deckfarben waren okay, manche hatten etwas zu dunkle Ohren. Position 6 wurde meistens mit 14,5 und 15,0 bewertet.

Ein Tier blieb wegen einer krankhaften Erscheinung am Geschlecht ohne Bewertung.

Rassemeister (383,0 Pkt.) wurde Karl-Heinz Wulf, Weser-Ems.

Den Sieger mit 96,5 Pkt. zeigte Jürgen Schwarz, Württemberg.

Hornbach, den 13.10.2022

Jannik Weber, Rassesprecher

Anlage A4

**zum Protokoll der AG-Züchteraussprache am Samstag, den 01.10.2022 im
Donauschwabenhaus Frankenthal, Am Kanal 12b, 67227 Frankenthal**

**Rassebericht Clubvergleichsschau Frankenthal
01. und 02. 2022**

**Farbenzwerge Abzeichen
Peter Rolfes**

-
- **24 Farbenzwerge. thüringerfarbig**
Bei den Thüringer farbigen konnte schon mancher Rassenvertreter durch den Typ überzeugen. Die Felle sind wie in den Jahren zuvor gut.
Die Abzeichen inkl. dem Rückenstreifen sind klar verbessert worden.
Köpfe und Ohren müssen noch besser werden, die geforderte Stirnbreite fehlte fast bei allen Tieren. Die Ohren waren ok.
Bei den Farben ist zu wenig Differenzierung seitens der Preisrichter gewesen. Es lag alle zwischen 14 und 14,5 Punkte. Dies kann besser gemacht werden.
Rassenmeister wurde Horst Fahrenholz, mit 382 Pkt.
- **33 Farbenzwerge weißgrannenfarbig schwarz**
Wenig schöne Typen mit den gewohnten Köpfen und Ohren waren zu sehen.
Die Melierten schnauzen sind wieder mehr geworden. Dafür sind die Seiten Abzeichen und die Augeneinfassungen wesentlich klarer gewesen.
Die Felle waren oft mit schöner Granne versehen, was diesem Farbenschlag auch gut getan hat.
Der Gesamteindruck dieses Farbenschlages konnte mich nicht überzeugen.
Rassemeister wurde Gerd Husmann , 385,5 Pkt.
- **26 Farbenzwerge weißgrannenfarbig blau**
Auch hier sind die Typen mit schönen Köpfen und prima Ohrenstrukturen sehr wenig zu sehen gewesen. Einige Tiere hatten lose Fellhaut oder loses Brustfell.
Auch hier waren die Felle so das eine Granne möglich war.
In Positionen Abzeichen und Farbe war dasselbe wie bei den WG schwarzen zu sehen.
Nur das hier die Augeneinfassungen wesentlich schwächer waren.
Rassemeister wurden Georg Letscher , 382,5 Pkt.
- **44 Farbenzwerge weißgrannenfarbig havanna**
Vereinzelt waren hier mehr schöne Typen in der Form zu sehen.
Große und markante Köpfe mit zum Teil sehr starken Ohren konnten zum größten Teil überzeugen, was aus meiner Sicht aber mit der Felllänge „ Doppelter Ohrensaum“ bei diesem Farbenschlag zu tu hat.
Die Anzeichen waren durchweg gut mit den bekannten Problemen der anderen W G Farbenschläge.
Rassemeister Sven Esser 383,5Pkt.
-
-
-
-

-

- **16 Farbenzwerge hotot**

Der Hototzwerg muss überzeugen durch seinen Augenring.

Die hier ausgestellten Tiere überzeugten durch einen gleichmäßigen Augenring und schöne Farben.

Die Körperformen könne in der gleichmäßigen Breite noch verbessert werden.

Bei den meisten Fellen fehlt die dichte im Fellhaar.

Rassemeister wurde Irmgard Brinker 384,0 Pkt.

- **31 Farbenzwerge Japaner**

Auch bei den Japanern gab es Licht und Schatten bei den ausgestellten Tieren.

Ein paar schöne Zwergentypen waren zu sehen. Die Felle waren oft noch etwas dünn und lang. Farblich konnten fast alle überzeugen.

Es waren einige Tiere mit schönen Spaltköpfen und Körperzeichnung zu sehen.

Allerdings waren die meisten Tiere mit verschwommen Zeichnungen vor Ort.

Rassemeister wurde Rüdiger Kurz 385,5 Pkt.

- **18 Farbenzwerge Rhön**

Viele der hier ausgestellten Farbenzwerge Rhön waren endlich mal an Kopf und Rumpf schön gezeichnet und hatten eine ansprechende Farbe.

Die Köpfe und Ohren waren durchweg gut.

Der farbenschlag war insgesamt schön anzusehen.

Rassemeister wurde Jürgen Wolfensperger 383,5 Pkt.

- **21 Farbenzwerge lohfarbig schwarz**

Sie Überzeugtem mit sehr guten Zeichnungen und Farben.

Dafür waren die Typen eher schlecht, vom Ideal noch weit entfernt.

Den Fellen fehlte oft noch etwas Unterhaar.

Bei den Köpfen ist auch noch viel Züchterische Arbeit nötig, um auf die Ideale Größe zu kommen.

Rassemeister wurde Gunter Nicolai mit 384,5 Pkt.

- **11 Farbenzwerge lohfarbig blau**

Die ausgestellten Tiere zeigten intensiv blauen Deckfarben.

Durch die dunkle Deckfarbe sind die Augenfarben meistens auch dunkel, aus meiner Sicht waren die Augenfarben alle Braungrau.

Die Augenfarbe bei den Loh blau ist blaugrau!

Auch im Typ war nicht viel Schönes zu sehen.

Sehr schwache bis keine Augenringe waren zu sehen.

Rassemeister wurde nicht vergeben.

- **25 Farbenzwerge lohfarbig. braun**

- Die Deckfarbe braun war schön anzusehen, gleichmäßig bei fast allen Tieren.

- Auch die die Seitenabzeichen waren gut zu erkennen.

- Nur bei der Brustlohe ist noch viel züchterische Arbeit, zum Teil wurden Tiere gezeigt mit fast gar keiner Farbe mehr in der Brustlohe.

- Die Typen waren wie in den letzten Jahren ok.

-

-

-

-

-

-
- Köpfe und Ohren dürfen noch stärker werden.
Rassemeister wurde Thomas Pape 382,5 Pkt
-

- **Farbenzwerge lohfarbig feh**
- Fehlten komplett
-

20 Farbenzwerge russenfarbig schwarz-weiß

Blockige Typen mit kurzen Kräftigen Vorderläufen und markanten Köpfen konnte man bei den schwarz-weißen Russenzwergen sehen.

Die Zeichnungsfarbe war bei fast allen Tieren, trotz des frühen Zeitpunktes, intensiv schwarz.

Ganz Hervorragende Tiere stellte der Rassemeister Horst Sitta mit 387,5Pkt.

- **9 Farbenzwerge russenfarbig blau-weiß**

Bei diesem farbenschlag ist eine Verbesserung zu den Vorjahren zu sehen.

Köpfe und Ohren sind auf einem guten Weg.

Insgesamt können sie zwar noch nicht mit den schwarzen mithalten, aber der Weg ist das Ziel.

Rassemeister wurde mit 383 Pkt. Wolfgang Franke

Abschließen möchte ich meinen Bericht mit einer Bitte.

Das in Zukunft bei den Bewertungen mehr differenziert wird.

Die Bewertung der Abzeichen der jeweiligen Farben haben es verdient mehr wie eine halben Punkt auseinander zu liegen.

Peter Rolfes

30.10.2022

Anlage A5

zum Protokoll der AG-Züchtersprache am Samstag, den 01.10.2022 im Donauschwabenhaus Frankenthal, Am Kanal 12b, 67227 Frankenthal

Hennef (Sieg), den 26.10.2022

Bericht des Rassesprechers seltene Farbenschläge der Farbenzwerge, Gerd Husmann anlässlich der 39.Clubvergleichsschau der Hermelin und Farbenzwergeclubs im ZDRK in Frankenthal am 01./02.10.2022:

12 gemeldete Farbenzwerge (Fbzw) separatorfarbig, von denen allerdings 4 fehlten, wussten zu gefallen. Rassemeisterin Susanne Friedrich konnte mit 385,5 Pkt. ihren Titel aus dem Vorjahr mit gesteigerter Punktezahl verteidigen. Die Einzeltierbewertungen lagen zwischen 94,0 und 97,0 Pkt.

16 Meldungen lagen bei den Fbzw luxfarbig vor. Leider wurden nur die halbe Anzahl präsentiert. Die Einzelergebnisse der Tiere lagen zwischen 93,5 und 96,5 Pkt.. Den Luxzwerge fehlt es nach wie vor vor allem an Typ. Rassemeister wurde Marcus Frenke mit 382,0 Pkt..

Insgesamt 53 Farbenzwerge mit Silberung in 5 Farben waren in ihrer Quantität auf Vorjahresniveau. Die Probleme der Gesilberten mit dunklen Köpfen und hellen Brüsten sind bei den Schwarzen, Havannafarbigen und Blauen immer noch ein Thema. Bei einigen Tieren der Schwarzen und Havannafarbigen sind leider auch die doppelten Ohrensäume immer noch präsent. Die Typen wurden bezüglich Breite und Beckenrundung verbessert. Bis auf ein nb-Tier (weißer Büschel) wurden alle Tiere mit mindestens sg bewertet (94,0 bis 97,5 Pkt.). Alle drei Rassemeistertitel gingen nach Bayern zur Familie Höslmeier. So wurde Andreas Höslmeier mit 383,0 Pkt. Rassemeister bei den Schwarzsilbern, Thomas Höslmeier mit 384,0 Pkt. Rassemeister bei den Havannasilbern und Sabine Höslmeier mit 384,0 Pkt. Rassemeisterin bei den Hellen. Letztere zeigte auch das beste Tier der gesilberten Farbenzwerge, eine beeindruckende Althäsin mit 97,5 Pkt. (LVE)!

Einen Wachwechsel bezüglich der Rassemeisterschaften gab es sowohl bei den braunmaderfarbig als auch bei den blaumaderfarbig Farbenzwerge. Doch der Reihe nach:

Die 8 Farbenzwerge braunmader waren gegenüber der letzten Clubvergleichsschau in ihrer Anzahl doch stark dezimiert. Teilweise zierlich in Gestalt und dunkel in der Farbe sowie einem nb-Tier wegen Flügelhaut. Die Rassemeisterschaft ging an Lars Schlüter mit 383,0 Pkt. und die Einzeltierbewertungen lagen zwischen 93,0 und 96,5 Pkt..

Die 20 Farbenzwerge blaumader wussten gegenüber ihren braunen Kollegen etwas besser zu gefallen und somit setzte sich hier Phillip Dünnebacke verdient mit 385,5Pkt. zur Rassemeisterschaft durch. Die Einzeltierbewertungen waren hier, bis auf ein nb wegen Geschlechtsmißbildung, alle mindestens im sg Bereich (94,0 bis 96,5 Pkt.).

Unverändert in ihrer Qualität zeigten sich die 8 Farbenzwerge siamesenfarbig blau. Es fehlt wie gehabt vor allem an Typ. Die Rassemeisterschaft gewinnt Bernd Graf mit 378,0 Pkt.. Die Bewertungen der Einzeltiere lagen zwischen 92,5 und 95,5 Pkt..

Ein starkes Bild bezüglich der Zeichnung und Farbe boten die 9 Farbenzwerge mit Holländerzeichnung. Typ und Bau, sowohl als auch Kopf und Ohren bedürfen weiterhin deutlicher züchterischer Anstrengung. Der Rassemeister Wiel Raven erreichte mit seinen Tieren 378,5 Pkt.. Das beste Einzeltier war auch schon letztes Jahr das Beste seiner Zeichnung: ein Schwarz-weißer Rammler der dieses Jahr 96,5 Pkt. erhielt.

Die matelgescheckten Farbenzwerge wurden in 4 Farben gezeigt. Den Typmässig bekannt sehr guten 4 Schwarz-/ und 5 Blau-weißen konnten dieses Jahr die 11 Havannafarbig-weißen folgen. Beeindruckend in Form und Bau aber auch in Kopf und Ohren wurde bei den Havannafarbig-weißen Ottmar Schüßler Rassemeister mit 386,0 Pkt., was ihm auch den Preis für die beste Kollektion der Farbenzwerge seltene Farbenschläge einbrachte. Ebenbürtig bei den Blau-weißen wurde Helene Rolfes mit 385,5 Pkt. Rassemeisterin. Insgesamt etwas schwächer weil auch schmaler im Bau präsentierten sich die 7 Rot-weißen. Rassemeister wurde, wie auch schon im vergangenen Jahr, Rüdiger Kurz mit 382,0 Pkt.. Die Einzeltierbewertungen der matelgescheckten Farbenzwerge (bis auf 2 nb-Tiere, Beinwamme und geschlossene Unterkieferzeichnung) lagen alle mindestens im sg Bereich. Einziger Wermutstropfen waren die doppelt gesäumten Ohrenränder bei einigen Vertretern des schwarz-weißen aber auch des havanna-weißen Farbenschlags.
